



16.
JAHRES
BERICHT

SCHULJAHR 1988/89

HANDELSAKADEMIE
UND HANDELSSCHULE

BUNDESHANDELSAKADEMIE UND BUNDESHANDELS-
SCHULE HALL IN TIROL · KAISER-MAX-STRASSE NR. 13



Bericht des Direktors zum Schuljahr 1988/89.

Rückblick und Vorschau

Wieder ist ein arbeitsreiches und zum Glück problemloses Schuljahr zu Ende gegangen. Der vorliegende Jahresbericht soll einen Einblick in dieses Schuljahr geben und die Aktivitäten der Lehrer und Schüler für alle Beteiligten, aber auch für interessierte Außenstehende dokumentieren.

410 Schüler, darunter 255 Mädchen, verteilt wieder auf 16 Klassen, bevölkerten heuer unsere Schule. Die Lehrplanreform 1988 ist für die ersten Klassen bzw. Jahrgänge zum Tragen gekommen, wobei die neuen Lehrpläne reibungslos erfüllt werden konnten. Viele Damen und Herren des Lehrkörpers unserer Schule ermöglichten durch Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und Persönlichkeiten im Umfeld der Schule die Durchführung von Aktionen, die zu einer wesentlichen Bereicherung und Ergänzung des Unterrichts in Richtung politischer Bildung, fachpädagogischer Vertiefung und gegenwartsbezogener Wirklichkeit führten. Ich habe auch versucht, an unserer Schule die Überzeugung durchzusetzen, daß wir nicht nur Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln haben, sondern auch Leitbilder und Werte, und ich hoffe, daß sich diese Überzeugung immer wieder als Ansporn und Kraftquelle erweist.

In der Zusammensetzung der Kollegenschaft haben sich einige Änderungen ergeben.

Als neue Lehrer sind zu nennen: Mag. Isabella Doll (Englisch, Französisch), Mag. Brigitte Köll (Italienisch), Mag. Günther Leitgeb (Kfm. Fächer) und Mag. Friedrich Pechmann (Religion). Frau Mag. Elisabeth Widerhofer wurde an die BHAK Innsbruck versetzt, weil heuer leider das Freifach Spanisch nicht zustande kam, und Kollegin Mag. Inge Öhlinger hat uns für rund zwei Jahre aufgrund des Mutterschutzgesetzes verlassen. Als Unterrichtspraktikantin lt. UPG wirkte das ganze Schuljahr sehr erfolgreich Frau Mag. Claudia Atzl (betreut durch die Kolleginnen Mag. K. Danler und Mag. T. Pleunigg). Mit Ende des Wintersemesters mußten wir uns auch von den Probelehrerinnen Mag. Andrea Neudorfer, Mag. Silvia Ploner und Mag. Daniela Tomasini verabschieden, die durch große Einsatzfreude den Schulalltag bereichert haben. Auch heuer wieder haben Studenten des 2. Studienabschnittes (WIPÄD-Hospitanten) und rund zwei Dutzend Studenten des 1. Studienabschnittes (berufsorientiertes Schulpraktikum) in unserem Hause Aufnahme gefunden.

Unsere Schule mit ihrem wunderschönen Ambiente erfordert als Altbau, wie schon letzten Jahresbericht erwähnt, immer wieder Adaptierungsarbeiten. Der Wegfall eines

großen Klassenraumes, der aufgrund der Lehrplanreform als 2. Sonderunterrichtsraum für angewandte Datenverarbeitung umgestaltet werden muß, und das Auflösen der Zweckentfremdung des Chemie- und Physiksaales bedingt im kommenden Schuljahr wahrscheinlich wieder die Einführung eines teilweisen Wechselunterrichtes mit allen nachteiligen Folgen. Unser vehementer Antrag auf Sanierung der Kellerräume bzw. auf einen kleinen Zubau - unsere Raumsorgen wären damit für alle Zeiten bereinigt - konnte vom BMUKS vorerst leider nicht genehmigt werden - die dafür notwendigen 2 - 3 Millionen Schilling sind derzeit nicht budgetierbar!

Was konnte dennoch vom Sommer 1988 bis Mai 1989 in bautechnischer Hinsicht und Einrichtungen angeschafft, erneuert und saniert werden:

- am nordseitigen Zaun neue Betonsockel und ein neues Drahtgeflecht.
- Fertigstellung der Säulensockel an der Südseite des Hauses,
- Vermauerung der Kellernische,
- Ausbesserung der Betonplatten am Straßenzaun,
- Entrostung der Balkongeländer und der Feuerwehrlieferer,
- neuer PVC-Bodenbelag im Klassenraum 16,
- Verlegung des Konferenzzimmers in einen größeren Raum (14) und teilweise komfortable Neumöblierung,
- neue Zylinderschlösser in allen Brandschutztüren eingebaut (als Sicherheitsmaßnahme gegen Einbruchgefahr),
- Holzverschalung und Teppichverlegung im prov. Medienraum (Keller),
- Malerarbeiten in sämtlichen Klassenräumen, .
- Installation eines neuen Verwaltungscomputers (Anschaffung d. BMUKS),
- Ergänzung div. Lehrmittelsammlungen,
- Anschaffung einer modernen Video-Camera (gesponsert).

Was ist bis zum Schulbeginn im Herbst 1989 geplant und hat unerläßlich zu geschehen:

- Ausbesserung des ostseitigen Zaunes,
- Ausbesserung des Hauptdaches und der Blech-Nebendächer,
- übliche Malerarbeiten,
- Verlegung der Lehrerbibliothek in die Nähe des Konferenzzimmers und Schaffung eines eigenen Verwaltungsraumes,
- und natürlich die Errichtung des 2. Sonderunterrichtsraumes für angewandte Datenverarbeitung im Zimmer 31. Dieser soll mit 15 leistungsfähigen Personalcomputern (Anschaffung durch das BMUKS), modernen Phono-Anlagen und dem entsprechen Mobilar (die Ausschreibungen dazu sind abgeschlossen) ausgestattet werden.

Am Gelingen eines Schuljahres sind viele beteiligt. Ihnen allen darf ich meinen besonderen Dank ausdrücken. Der vorgesetzten Dienstbehörde, den Eltern- und Schülervertretern und selbstredend den Damen und Herren des Lehrkörpers, besonders jenen, die mit kreativer Schaffensfreude und erzieherischer Wirksamkeit den Unterricht gestalteten.

Nicht zuletzt gilt aber auch mein herzlicher Dank meiner "rechten Hand" im Sekretariat, Frau Maria Pichler, und dem außerordentlich tüchtigen Herrn Schulwart, sowie den zwei fleißigen Damen der Raumpflege.

Einen schönen, erholsamen Sommer und ein gesundes Wiedersehen im Herbst 1989 mit viel Elan und Arbeitsfreude!

MOTTO

"Jeder Augenblick hat seinen Wert. Gehen Sie von der Vorstellung aus, daß Ihr Ein/Aus-Schalter immer auf Ein steht:

Holen Sie aus jeder Minute irgendetwas heraus (Leistung, Freude, Besinnung, Erholung) und lassen Sie nicht zu, daß Ihre Zeit sinnlos verrinnt - - - auch nicht tropfenweise."

(Klaus Schaefer)

REIFEPRÜFUNG

IM HAUPTTERMIN 1989

THEMEN DER SCHRIFTLICHEN REIFEPRÜFUNG

DEUTSCH Va

1. Neue Epochen der Menschheitsgeschichte zeichnen sich unter anderem dadurch aus, daß der Begriff "Gott" neu definiert wird. Beleuchten Sie die Hintergründe, die Friedrich Nietzsche zu seiner Feststellung "Gott ist tot" veranlaßt haben könnten. Ist dieser Aussage heute, zirka hundert Jahre später, noch uneingeschränkt zuzustimmen, oder haben sich inzwischen Ersatzgötter gefunden?
2. Die westlichen Industriestaaten sind mit einer Situation konfrontiert, in der grenzenloser technologischer Fortschritt zu maximalem Wirtschaftswachstum, dieses wiederum zu größtmöglichem Wohlstand führen soll.

Sind Fortschritt und Wachstum Ziele an sich, oder befinden wir uns bereits in jener Lage, die Goethe in seinem Zauberlehrling mit: "Die Geister, die ich rief, werd' ich nun nicht mehr los" beschreibt. Wer sind die "Geister" des ausgehenden 20. Jahrhunderts, und können/sollen wir sie noch loswerden?

3. "Kennst du den Mythos, den Platon irgendwelchen älteren Vorbildern nacherzählt, daß der ursprüngliche ganze Mensch von den Göttern in zwei Teile geteilt worden sei, in Mann und Weib?" "Nun stellen die unseligen Hälften allerhand Dummheiten an, um wieder ineinander zu fahren: Das steht in allen Schulbüchern für den höheren Unterricht; leider steht nicht darin, warum es nicht gelingt!" "Kein Mensch weiß doch, welche von den umherlaufenden Hälften die ihm fehlende ist. Er ergreift eine, die ihm so vorkommt, und macht die vergeblichsten Anstrengungen, mit ihr eins zu werden, bis sich endgültig zeigt, daß es nichts damit ist." (aus: R. MUSIL: "DER MANN OHNE EIGENSCHAFTEN")

Mit Hilfe des Mythos vom Hermaphroditen versucht Ulrich, die Hauptgestalt, seiner Zwillingschwester seine Unfähigkeit zu einer glückhaften Beziehung zu veranschaulichen. Beleuchten Sie, ausgehend von dieser für seine Entstehungszeit typischen Darstellung, das Verhältnis Mann-Frau in literarischen Werken verschiedener anderer Epochen. Beziehen Sie die daraus folgenden Erkenntnisse auf die Gegenwart, um abschließend festzustellen, ob und inwieweit sich das Verhältnis zwischen den Geschlechtern verändert hat!

DEUTSCH Vb

1. Beim Fernsehduell, das im Oktober 1988 zwischen den damaligen Präsidentschaftskandidaten George Bush und Michael Dukakis stattfand, wurden beide unter anderem über ihre Einstellung zur Todesstrafe befragt. Dukakis, der im Gegensatz zu Bush ein erbitterter Gegner der Todesstrafe ist, warf man vor, so wenig emotional reagiert zu haben, als man ihn fragte, ob er auch gegen die Todesstrafe wäre, wenn jemand seine Frau vergewaltigen würde. - Dukakis bejahte. Erörtern Sie unter Berücksichtigung gesetzlicher, religiöser und philosophischer Aspekte folgende Frage:

Gibt es eine Berechtigung für die Verhängung der Todesstrafe oder widerspricht diese grundsätzlich dem Recht des Menschen auf Leben? Ziehen Sie Parallelen zu anderen lebensverkürzenden Maßnahmen, bei denen sich ein ähnliches Problem stellt (z. B. Euthanasie, Abtreibung).

2. Tirol, das alte Brückenland zwischen Nord und Süd. - Welche Probleme hat diese Funktion unseres Landes in jüngerer Zeit mit sich gebracht?
3. "Ich halte dafür, daß das einzige Ziel der Wissenschaft darin besteht, die Mühseligkeit der menschlichen Existenz zu erleichtern.

Wenn Wissenschaftler, eingeschüchtert durch selbstsüchtige Machthaber, sich damit begnügen, Wissen um des Wissens willen aufzuhäufen, kann die Wissenschaft zum Krüppel gemacht werden, und eure neuen Maschinen mögen nur neue Drangsale bedeuten.

(...)Einige Jahre lang war ich ebenso stark wie die Obrigkeit. Und ich überlieferte mein Wissen den Machthabern, es zu gebrauchen, es nicht zu gebrauchen, es zu mißbrauchen, ganz, wie es ihren Zwecken diene." (Galilei, Szene 14 aus "Leben des Galilei" von Bertolt Brecht)

"Unsere Wissenschaft ist schrecklich geworden, unsere Forschung gefährlich, unsere Erkenntnis tödlich. Es gibt für uns Physiker nur noch die Kapitulation vor der Wirklichkeit. Sie ist uns nicht gewachsen. Sie geht an uns zugrunde. Wir müssen unser Wissen zurücknehmen, und ich habe es zurückgenommen. Es gibt keine andere Lösung, auch für euch nicht. " (Möbius, 2. Akt aus "Die Physiker" von Dürrenmatt)

"So finden wir uns in einer Welt, in der die Menschen die Entdeckung der Gelehrten mit Schrecken studieren, und neue Entdeckungen rufen neue Todesängste bei ihnen hervor. Wir haben die besten Jahre unseres Lebens damit verbracht, immer perfektere Zerstörungsmittel zu finden, wir haben die Arbeit der Militärs getan, und ich habe in den Eingeweiden das Gefühl, daß die falsch war. Obzwar ich die

Entscheidung der Mehrheit dieses Ausschusses anfechten werde, will ich fernerhin an Kriegsprojekten nicht arbeiten." (Oppenheimer, 9. Szene aus "In der Sache J. R. Oppenheimer" von Heinar Kipphardt)

Erläutern Sie, wie Brecht, Dürrenmatt und Kipphardt die Problematik der Verantwortung des Wissenschafters in ihren Stücken behandeln und nehmen Sie persönlich dazu Stellung.

ENGLISCH Va

Übersetzung:	How Reagan Changed America (Newsweek)
Aufsatz:	American Economic Policy And Government
Schriftverkehr:	Zahlungsaufforderung Antwort auf eine Beschwerde Angebot einer Versicherung

FRANZÖSISCH Va

Übersetzung:	Les Femmes Actives (Le Point)
Aufsatz:	Die Frau in der Arbeitswelt
Schriftverkehr:	Hotelreservierung Versandanzeige Mängelrüge

ITALIENISCH Vb

Übersetzung:	Ancora in calo la produzione dei calzaturifici
Aufsatz:	Der italienische Außenhandel. Die verstaatlichte Industrie Italiens. Beispiele für wichtige Industrieunternehmen Norditaliens.
Schriftverkehr:	Anfrage um Angebot Prolongationsansuchen Mängelrüge, Schadensmeldung

RECHNUNGSWESEN Va

1. Stille Gesellschaft
2. Dokumentäres Rechnungswesen (schwierigere Probleme)
3. Kostenüberleitung und Kalkulation
4. Bilanzanalyse, Kennzahlen

RECHNUNGSWESEN Vb

1. Abschluß einer Personengesellschaft
2. Lohnverrechnung (speziellere Probleme)
3. Kostenrechnung, Problemstellungen mit "Direct-costing"
4. Wechselverbuchungen und Wechselausgleichsberechnung

MATHEMATIK Va, Vb

1. FINANZMATHEMATIK

Jemand ist verpflichtet, eine Privatschuld von S 125.000,- in zehn Jahren durch gleiche nachschüssige Quartalsrenten zu tilgen. Nachdem diese Raten vier Jahre lang entrichtet wurden, setzen infolge Ablebens des Schuldners und der Dauer des Verlassenschaftsverfahrens die Zahlungen 30 Monate aus und werden danach vom Erben wieder regelmäßig geleistet ($j_4 = 12,8 \%$).

- a) Wie groß ist die ursprüngliche Rate?
- b) Welcher Betrag muß am Ende des Aussetzens der Zahlung zusätzlich entrichtet werden, um die Schuld bei gleicher Ratenzahlung rechtzeitig zurückzuzahlen?
- c) Um welchen Betrag würde sich die ursprüngliche Rate nach Wiederaufnahme der Zahlungen, wenn keine Nachzahlung erfolgte und die Schuld termingerecht getilgt werden soll, erhöhen?
- d) Welche Variante der Rückzahlung ist für den Erben günstiger: die einmalige zusätzliche Zahlung oder die neue höhere Rate, wenn folgendes berücksichtigt wird:

(1) bei der einmaligen Zahlung müßte der Erbe selbst einen Kredit bei einer Bank aufnehmen, da er über diesen Betrag zu diesem Zeitpunkt nicht verfügt.

Bankkondition: den auf ganze Tausender aufgerundeten Betrag auf 3,5 Jahre zu einem Zinssatz von $j_{12} = 14,4 \%$.

(2) Bezahlung der höheren Quartalsraten aus c).

LÖSUNG:

- a) S 5.584,01
- b) S 64.607,18
- c) 5.797,69
- d) Variante 2

2. DIFFERENTIAL- UND INTEGRALRECHNUNG

Der Graph einer Polynomfunktion 4. Grades hat im Punkt H(0|-4) einen lokalen Extremwert. In den Punkten $N_1(-2|0)$ und $N_2(2|0)$ schneidet der Graph die x-Achse. Ferner beträgt die Steigung der Tangente an den Funktionsgraphen an der Stelle -1: $k = 2$.

- a) Wie lautet die Gleichung der Polynomfunktion?
- b) Bestimme die Nullstellen. Extremwerte und Wendepunkte der Funktion $f(x) = x^4 - 3x^2 - 4$. Gib auch die Gleichungen der Wendetangenten an.
- c) Zeichne den Graphen der Funktion im Intervall $-2,5 \leq x \leq 2,5$ und wähle als Einheit auf der x-Achse 2 cm; auf der y-Achse 1 cm.
- d) Berechne den Flächeninhalt jenes Flächenstückes, das vom Graphen der Funktion und den beiden Wendetangenten eingeschlossen wird.

Alle Werte auf 2 Dezimalen runden!

LÖSUNG:

- a) $f_{(x)} = x^4 - 3x^2 - 4$
- b) $N_1(-2|0)$, $N_2(2|0)$, $T_1(-1,22|-6,25)$, $T_2(1,22|6,25)$, $W_1(-0,71|-5,25)$,
 $W_2(0,71|-5,25)$, H (0|-4)
- d) Fläche = 0,2828

3. WAHRSCHEINLICHKEITSRECHNUNG

A. Eine Maschine, die Räder für Uhrwerke herstellt, produziert erfahrungsgemäß 8,5 % Ausschuß.

- a) Die Maschine stellt 4000 Räder her. In welchem Bereich liegt mit einer Wahrscheinlichkeit von 93% der Anteil der fehlerhaften Räder?
- b) Die Montageabteilung braucht 2500 fehlerfreie Räder. Wieviele Räder müssen hergestellt werden, damit mit 97 % Wahrscheinlichkeit genügend fehlerfreie Produkte zur Verfügung stehen?

B. Beim Schießen mit Pfeil und Bogen sei die Trefferwahrscheinlichkeit 30 %.

- (1) Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, bei 5 Schüssen genau 2 Treffer zu erzielen?
- (2) Wie oft muß man schießen, damit die Wahrscheinlichkeit, mindestens einmal zu treffen, 96 % überschreitet?

LÖSUNG:

A. a) $90,7\% < h < 92,3\%$

b) 2.763

B. (1) 30,9 %

(2) $n = 10$

4. KOSTEN- UND PREISTHEORIE

Für die Produktion eines gewissen Artikels liegt eine Kostenfunktion 3. Grades vor.

a) Es soll die Grenzkostenfunktion aus folgenden Angaben ermittelt werden:

x	0	10	20	ME
$K'(x)$	500	100	900	GE

- b) Die fixen Kosten des Betriebes liegen bei 2000 GE. Berechne die Kostenfunktion.
- c) Bei welcher Stückzahl liegt das Betriebsoptimum (Newton-Verfahren)?

d) Berechne den maximalen Erlös und die Sättigungsmenge für die Nachfragefunktion $p = 1000 - 2x^2$.

e) Bei welcher Stückzahl liegt der maximale Gewinn?

f) Stelle im selben Koordinatensystem die Kostenfunktion, die Erlösfunktion und die Nachfragefunktion im Intervall $0 \leq x \leq 22$ dar.

Einheiten: K und E auf der x-Achse 1 ME ... 0,5 cm
y-Achse: 1000 GE ... 1 cm

Nachfragefunktion: x-Achse: wie oben
y-Achse: 100 GE ... 1 cm

LÖSUNG:

a) $K'(x) = 6x^2 - 100x + 500$

b) $K(x) = 2x^3 - 50x^2 + 500x + 2000$

c) Betriebsoptimum: $x = 14,78$

d) Max. Erlös 8.606,63

Sättigungsmenge 22,36 Stück

e) Max Erfolg: 11,84 Stück

Aufgrund des späten Termins der mündlichen Prüfungen im Haupttermin 1989 können die Ergebnisse der Reifeprüfung erst im Jahresbericht des nächsten Schuljahres veröffentlicht werden.

Schulverwaltung und Lehrfächerverteilung

DIREKTOR:

Konrad Feneberger
OStR. Dkfm. Mag.

Betriebswirtschaftslehre: IIa
Datenverarbeitung: Va

PROFESSOREN:

Heinz Binder, Mag.

Mathematik: IIa, IIIa, IVa, Va
Physik: IVa, Va, Vb

Karin Danler, Mag.

Englisch: IIa, IIIb, Vb, 2a
Geschichte: IIa, IIIb, 2a
Bildungsberater der Schule
Lehrbeauftragte an der Universität

Isabella Doll, Mag.

Englisch: Ib, IIa, 1b
Französisch: IIa

Gertraud Empl, FOL

Stenotypie und Textverarbeitung:
IIa, IIIa, Va, 1a, 1b, 2b, 3a
Mitverwendung Gymnasium der
Franziskaner

Monika Fabro, Mag.

Deutsch: Vb, 2a
Englisch Ib, IIb, IVb, 1a, 3a
Klassenvorstand: 2a

Ilse Gallister, Mag.

Französisch: IIa, IIIa,
Geschichte: IIb, IVa

Mitverwendung Bundesfachschiule für
wirtschaftl. Berufe in Wörgl

Brigitte Köll, Mag.

Italienisch: Ib, IIb, IIIb
Stammschule HAK Innsbruck

Martin Kommüller, Mag.

Spez. Betriebswirtschaftslehre: IVa
Rechnungswesen: Va
Datenverarbeitung: IVa, IVb, Va Vb

	Volkswirtschaft: 3b Klassenvorstand: Va Kustos für Datenverarbeitung
Günther Leitgeb, Mag.	Betriebswirtschaftslehre 2a, 2b Rechnungswesen 1a Wirtschaftliches Rechnen: Ia, 1b
Klaus Liener, Mag.	Mathematik: IIb, IIIb, IVb, Vb Chemie: IIa, IIb Physik: IVb Klassenvorstand: Vb Kustos für Physik
Berta Mohr, FOL	Stenotypie und Textverarbeitung: Ib, IIb, Vb, 1a, 1b, 2a, 3a Kustos der Maschinschreibsäle
Felix Muigg, Mag.	Deutsch: Ia, IIa, IIIa, 2a, 3a Geschichte: IIIa Klassenvorstand: IIIa Kustos der Lehrerbücherei
Brigitta Obholzer, Mag.	Betriebswirtschaftslehre: Ia, 1a, 1b Stenotypie und Textverarbeitung: Ia, IIIa, IIIb, 3b Klassenvorstand: Ia
Friedrich Pechmann, Mag.	Kath. Religion: IIa, 2a, 3a, 3b Stammschule BORG Innsbruck
Karin Peschel, Mag.	Betriebswirtschaftslehre: Ib, IIIb, 3b Rechnungswesen: Ia, 1b
Johann Pidner, Mag.	Kath. Religion: Ia, Ib, IIIa, IIIb, IVa, IVb, Va, Vb, 1a, 1b Kustos für AV
Traute Pleunigg, Mag.	Deutsch: Ib, IIIb, 1b Leibesübungen: IIa, IIb, IIIa, IIIb, 2a, 2b, 3a

Isolde Podmirseg, Mag.	Italienisch: Ib, IIb, IVb, Vb Französisch: IVa Klassenvorstand: IVa
Reinhard Preindl, Mag. Dr.	Deutsch IIb, IVa, IVb, 1a, 3b Geschichte: IVb, 2b Klassenvorstand: IVb
Markus Rinderer, Mag. (Pater Markus)	Kath. Religion: IIb, 2b Stammschule Gymnasium der Franziskaner
Werner Roth, Dipl-Vw., Mag.	Betriebswirtschaftslehre: IIb, IVb Rechnungswesen: IIIb, Vb, 2a Volkswirtschaft: 3a Klassenvorstand: IIb
Renate Sansone, FL	Stenotypie und Textverarbeitung: Ia, Ib, IIa, IIb, IIIb, Va, 2b, 3b
Peter Schraffl, Mag.	Betriebswirtschaftslehre: IIIa Rechnungswesen: Ib, IIa, 3b Datenverarbeitung: 3b Klassenvorstand: Ib Kustos für Datenverarbeitung
Erich Schranz, Dr.	Bürgerkunde-Rechtslehre: IVa, IVb, Va, Vb, 3a, 3b Volkswirtschaftslehre: Va, Vb Spez. Betriebswirtschaftslehre: Va Klassenvorstand: 3a
Erich Schreckensperger, Mag.	Geographie: IIa, IIIb, 1b, 2a Leibesübungen: Ib, IIa, IIb, IVb, Vb, 1a Kustos für Leibesübungen
Regina Schreckensperger, Mag.	Französisch: Ia, Va Leibesübungen: Ia, Ib, IVa, IVb, Va, Vb, 1a, 1b, 3b
Josef Staud, Mag.	Biologie und Warenkunde: Ib, IIa, IIIa, 1b, 2a, 2b

	Chemie: IIIa Klassenvorstand: 1b Kustos der Sammlung für Biologie und Warenkunde
Bruno Tannheimer, Mag.	Betriebswirtschaftslehre: IVa, 2a Rechnungswesen: IVb Datenverarbeitung: 3a, 3b Computerunterst. RW: IVb
Peter Till, Mag.	Betriebswirtschaftslehre: Vb Spez. Betriebswirtschaftslehre: IVb, Vb Rechnungswesen: IVa, 2b Wirtschaftliches Rechnen: 1a Kustos für Betriebswirtschaftslehre Computerunterst. RW: IVa
Walter Tschugg, Mag.	Biologie und Warenkunde: Ia, IIb, IIIb, 1a Chemie: IIIb Klassenvorstand: IIIb Kustos für Chemie Mitverwendung HAK Innsbruck
Brigitte Vettori, Mag.	Betriebswirtschaftslehre: Va Rechnungswesen: IIa, IIb, 3a Klassenvorstand: IIa
Josef Wallinger, Mag.	Deutsch: Va Englisch: IIb, IIIb, IVa, Va, 1b, 3b Klassenvorstand: 3b
Fridrun Weinmann, Mag.	Evang. Religion: Sammelklasse Stammschule Realgymnasium Sillgasse, Ibk
Dietmar Wiener, Mag.	Englisch: Ia, 2b Geographie: Ia, 2b Klassenvorstand: 2b Administrator
Kurt Wurm, Mag.	Geographie: Ib, IIb, IIIa, 1a Leibesübungen: Ia, IIIa, IIIb, IVa, Va,

2a, 3a

Klassenvorstand: 1a

Probelehrer:

Andrea Neudorfer, Mag.

Silvia Ploner, Mag.

Daniela Tomasini, Mag.

Englisch, Leibeserziehung

Italienisch, Spanisch

Französisch, Spanisch

Unterrichtspraktikantin:

Claudia Atzl, Mag.

Englisch 2a, Betreuungslehrer: Mag. Danler

Deutsch IIIb, Betreuungslehrer: Mag.

Pleunigg

Englischer Austauschassistent:

Gawin Howie

Direktionssekretärin:

Maria Pichler

Schularzt:

Dr. med. Konrad Eberle

Schulart:

Franz Schwanninger

Raumpflegerinnen:

Margit Luxner, Gabriele Oberdanner

SCHULGEMEINSCHAFTSAUSSCHUSS:**Vorsitzender:**

OStR. Dkfm. Mag. Konrad Feneberger

Lehrervertreter:

Mag. Regina Schreckensberger

Mag. Peter Till

Mag. Dietmar Wiener

Elternvertreter:

Erika Pleickner

Johann Stark

Hildegard Holzner

Schülervertreter:

Udo Rader

Maria Gundolf

Barbara Eberharter

Schulsprecher und Schulsprecherstellvertreter im Schuljahr 1988/89

Udo Rader, Schulsprecher

Maria Gundolf, Stellvertreter

Klassensprecher und Klassensprecherstellvertreter

Klasse	Klassensprecher	Stellvertreter
1a	Hilgartner Tamara	Dibiasi Rainer
1b	Brecher Alexandra	Hailand Katja
2a	Poschgan Barbara	Fuchs Marion
2b	Eberl Sonja	Crepaz Susan
3a	Rinner Gregor	Lettenbichler Gerald
3b	Marksteiner Christine	Geisegger Sabine
la	Wenzel Thomas	Koch Günter
lb	Hölbling Sandra	Weidhofer Christian
IIa	Zanner Anja	Riedl Wolfgang
IIb	Podriecnik Gerold	Dlouhy Thomas
IIIa	Eberharter Barbara	Münzer Oliver
IIIb	Rader Udo	Egger-Riedmüller Andrea
IVa	Kuppelwieser Klaus	Wolf Christina
IVb	Altmayr Oliver	Kuen Alexandra
Va	Gundolf Maria	Dollnig Michael
Vb	Wurnig Martin	Öttl Harald

DANK

AN HERRN WENER ZIGLER, DEN GRÜNDER UND LANGJÄHRIGEN OBMANN DES ELTERNVEREINES AN UNSERER SCHULE

Bei der Jahreshauptversammlung des Elternvereines am 28. November 1988 erklärte Herr Werner Zigler seinen Rücktritt als Obmann des Elternvereines, da keines seiner Kinder mehr unsere Schule besucht. Herr Werner Zigler war mit Sicherheit einer der am längsten amtierenden Elternvereinsobmänner Österreichs.

Als mit Beginn des Schuljahres 1974/75 durch das neue Schulunterrichtsgesetz die Entsendung von Elternvertretern in den Schulgemeinschaftsausschuß gesetzlich vorgeschrieben wurde, gründete Herr Werner Zigler den Elternverein an unserer Schule. Er blieb, abgesehen von einer kurzen Unterbrechung im Schuljahr 1982/83, bis Ende 1988 in diesem Amt.

Die Ziele, die er mit dem Elternverein verfolgte, waren vor allem die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus, die ideelle und materielle Unterstützung der Arbeit unserer Schule, die Festigung der Schulgemeinschaft und die Verbindung zwischen Schule und Wirtschaft.

Durch seinen persönlichen Einsatz, der weit über das hinausging, was man von einem engagierten Elternvertreter erwarten kann, verwirklichte er diese Vorhaben. Er war immer bereit, bei allen Problemen der Schüler und der Schule helfend einzugreifen, und zwar auf eine unbürokratische Art, die man im Schulbetrieb sonst nicht kennt. War kein Geld für Lesebücher vorhanden, fehlte ein Diaprojektor, ging es um die Ermöglichung von zusätzlichen Förderunterricht, ein Gespräch mit Herrn Zigler genügte, und das Problem wurde gelöst, der Elternverein half. Er machte den Elternverein zu einer pädagogischen Servicestelle, verschickte Elternbriefe, Informationsblätter und organisierte Veranstaltungen.

Der Höhepunkt seiner Tätigkeit als Obmann des Elternvereines war sicherlich die Jahreshauptversammlung 1985 mit dem Festvortrag des bekannten Wirtschaftsjournalisten Prof. Horst Knapp. Im Rahmen dieser Veranstaltung fand auch die Ehrung für den scheidenden Direktor Dr. Pümpel und für den in Ruhestand getretenen Landesschulinspektor Hofrat Dr. Eberle statt.

Ganz kann sich Herr Zigler aber noch nicht von „seinen“ Elternverein trennen. Er übernimmt die Funktion des Schriftführers des Vereines. Außerdem arbeitet Herr Werner Zigler im Landesverband der Elternvereinigungen Tirols mit.

Der Direktor, die Lehrer, Schüler und Absolventen der Handelsschule und Handelsakademie Hall danken Herrn Zigler für die geleistete Arbeit im Dienste der Schule und der Schulgemeinschaft.

Bei der Jahreshauptversammlung des Elternvereines im November 1988 wurde Frau Erika Pleickner zur Obfrau des Elternvereines gewählt. Da Frau Pleickner aber aus gesundheitlichen Gründen diese Aufgabe derzeit nicht übernehmen kann, leitet Herr Johann Stark, Berufsschuloberlehrer i. R. als geschäftsführender Obmann den Elternverein unserer Schule.

UNSER ELTERNVEREIN

Von ihm erwartet sich der geschätzte Leser an dieser Stelle gleichsam eine Art Rückblick über die durchgeführten Aktivitäten im abgelaufenen Schuljahr. Wenn diese Bemühung heuer über bescheidene Ansätze nicht hinaus kamen, so lag das vor allem im Wechsel der Obmannschaft anlässlich der Jahreshauptversammlung am 28. 11. 1989. Unsere neue Obfrau, Frau Erika Pleickner, ließ sich nicht nur für die beiden Sitzungen des Schulgemeinschaftsausschusses jeweils entschuldigen, sondern gab sich auch sonst derart zurückhaltend, daß sich unser verehrter Herr Direktor veranlaßt sah, sich unter den Vorstandsmitgliedern um einen Ersatz zu kümmern; dabei fiel nun die Wahl auf

mich.

Auf Grund meiner ersten Kontakte mit dem Schulleiter bzw. Lehrkörper habe ich den Eindruck gewinnen können, daß die bisherige fruchtbare Zusammenarbeit unter Obmann Zigler im Sinne einer echten Schulpartnerschaft weiter fortgesetzt werden kann. Voraussetzung hierfür wird freilich auch sein, daß allfällig auftretende menschliche Unzulänglichkeiten sich in Grenzen halten, was infolge der tristen Raumsituation unserer Schule und infolge der unvermeidbaren Einführung eines Wechselunterrichtes kommenden Schuljahr nicht immer leicht sein wird.

Unser aller vordringlichstes Bemühen muß daher darauf gerichtet sein, nichts unversucht lassen, um letztendlich doch den dringend notwendigen Zubau von mindestens vier Klassenräumen vom Unterrichtsministerium genehmigt zu bekommen. Bei dieser Gelegenheit darf vermerkt werden, daß der Elternverein unlängst die Gelegenheit wahrnehmen konnte, Herrn Nationalratsabgeordneten Dr. Sixtus Lanner von der desolaten Raumsituation unserer Schule in Kenntnis zu setzen und ihn in dieser Angelegenheit um Unterstützung zu bitten. Ich bin überzeugt, daß er dies mit entsprechendem Nachdruck tun wird.

Abschließend darf ich nun zu allererst unserem bisherigen Obmann und jetzigen Ehrenobmann, Herrn Werner Zigler, für seine langjährige verdienstvolle Tätigkeit aufrichtig danken.

Am Schluß des Schuljahres dankt der Elternverein aber auch allen, die ihn bei seiner Arbeit unterstützen, voran den Eltern, die durch ihren Beitritt zum Verein ihr Interesse an den Bemühungen des Elternvereins um die Förderung von Unterricht und Erziehung in unserer Schule bekunden und durch ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden die finanzielle Voraussetzung dafür schaffen. Weiters dankt der Elternverein für die ihm zuteil gewordene Hilfe dem Lehrkörper und Verwaltungspersonal unserer Schule, namentlich dem Administrator, dem es bisher stets gelungen ist, in mühevoller Kleinarbeit die erforderliche Klasseneinteilung zu treffen sowie einen für alle Beteiligten halbwegs zufriedenstellenden Stundenplan zu erstellen.

Ihnen allen und besonders den Schülern wünschen wir für die kommenden Ferien gute Erholung. Den Maturanten der HAK sowie den Absolventen der HASCH, die unsere Schule verlassen, wünschen wir alles Gute für ihren weiteren Lebensweg und verbinden damit den Wunsch, daß sie den Kontakt zur Schule nicht abreißen lassen, sondern ihn pflegen, wo immer sich eine Gelegenheit dazu bietet.

Stark Johann

REDEN IST SILBER, SCHWEIGEN IST GOLD (!?)

Heuer war es endlich so weit: Die 1. Ausgabe der HAK/HAS-Schülerzeitung "PSSS...T" erschien - sicherlich mit einiger Verspätung. Zu Beginn erklärten sich viele Schüler bereit mitzuarbeiten, sich aktiv zu beteiligen. Doch warum schreckten sie schlußendlich zurück. Wovor hatten sie plötzlich Angst?

Der Grund: Die "Krankheit" (Symptome: bequem, gleichgültig, unsicher, ängstlich, usw.) breitete sich aus. Kaum hat die Schulglocke geklingelt, stürmt man durchs Tor hinaus und will endlich seine Ruhe haben. Bloß keine weiteren Pflichten und Aufgaben übernehmen, sich bloß keine "Unannehmlichkeiten" aufhalsen. Lieber - still und heimlich - über Fehlverhalten, Ungerechtigkeiten und Gemeinheiten Dritter zu schimpfen – hinterrücks! Doch so findet Euer Unmut nie das Gehör des Betreffenden. Wäre es nicht mal an der Zeit gegen unsere Unmündigkeit, unseren Minderwertigkeitskomplex und gegen unsere Feigheit anzukämpfen. Aber in diesem Fall sind wir wie Fische im Wasser - stumm! Das Motto lautet: "Reden ist Silber, Schweigen ist Gold!"

Was das jetzt mit unserem Problem "Schülerzeitung" zu tun hat? Wir haben eine SCHÜLERzeitung - ja richtig gehört (zum zweitenmal) eine SCHÜLERzeitung. Und jeder von uns sollte sich dabei angesprochen fühlen. Es gibt sicherlich niemanden, der keine Interessen, Hobbies und vor allem, der keine eigene Meinung hat - (oder?), und ich kann mir nicht vorstellen, daß wir - ca. 400 Schüler weiterhin die Schule nur als eine Stätte der reinen Wissensvermittlung ansehen. Ich habe es satt, Schüler ständig zu betteln, ihre Interessen schriftlich zu formulieren. Die allerwenigsten erklären sich bereit, ihre Meinung zu äußern, Kommentare abzugeben, zu reagieren, zu kritisieren. Wir schlafen!!!

Fazit: 2 Schülerzeitungen in einem Jahr - ein trostloses Ergebnis. Mir persönlich hat diese neue Herausforderung viele Erkenntnisse gebracht, sie war den Versuch wert. Leider weiß ich nicht, wie dieses "Projekt" im Herbst weitergehen soll. Es liegt an Euch! Ihr müßt entscheiden, ob Ihr eine Schülerzeitung wollt. JA oder NEIN? Zur Zeit gleicht die Schülerzeitung einer Uhr: Bestehend aus einem "Gehäuse" (den 9 Redakteuren) ohne jegliche Zahnräder. Deines wäre notwendig, um alles in Gang setzen zu können.

PS: Falls Dir einige meiner Äußerungen mißfallen, laß es mich wissen.

KUPPELWIESER KLAUS

SCHÜLER VERTRETUNG AN UNSERER SCHULE

Nach meiner nunmehr einjährigen "Amtszeit" ein Resümee über die Aktivitäten zu ziehen, ist gar nicht einmal so einfach.

Eines meiner Hauptanliegen war sicherlich, eine funktionierende Schülerzeitung zu schaffen, an der sich möglichst viele Schüler beteiligen sollten, um so das Prinzip der Schülermitverwaltung einigermaßen zu verwirklichen. Das Ergebnis: an der letzten Schülerzeitung arbeiteten "sage" ca. 50 und "schreibe" 7 Schüler (von 400!!) mit.

An nächster Stelle kam dann sicherlich das Engagement in Zusammenhang mit dem Ausbau unserer Schule, um der Raumnot endlich ein Ende zu bereiten. Daß dieses Ziel letztendlich nicht erreicht wurde, lag (und liegt) am Bautenministerium und am Unterrichtsministerium. Im Rahmen einer Klassensprechersitzung wurde sogar ein Streik erörtert, um den Forderungen nach Ausbau Nachdruck zu verleihen.

Womit die Klassensprechersitzungen an der Reihe wären.

Viele der Klassensprecher sahen ihren Job in erster Linie darin, die Klassensprechersitzungen zu besuchen und so eine Freistunde zu genießen. Leider bleiben mit dieser Einstellung natürlich die Schüler auf der Strecke. Oftmals wurden in diesen Sitzungen auch große Reden geschwungen, aber für die Verwirklichung wollte selbstverständlich niemand etwas tun (oder nur sehr wenige "Unerschrockene").

Das ist überhaupt mein Eindruck über unsere Schule. Es gibt sehr viele Personen, die viel und groß reden, aber wenn es "um die Wurst" geht, steht man alleine da. Wahrscheinlich hapert es hier an der Einstellung zur Schule und zur Schülervertretung im Allgemeinen. Welche Macht eine gut funktionierende Schülervertretung hat, wurde bereits in mehreren Bundesländern bewiesen (z. B. wurde ein Lehrer wegen disziplinärer Vergehen entlassen usw.). Daß die Schülervertretung im Schulgemeinschaftsausschuß Anträge zu den verschiedensten Anlässen stellen kann (z. B. Hausordnung usw.), scheint auch den meisten unbekannt.

Aber eine Vertretung kann nur funktionieren, wenn auch die breite Basis mitwirkt. Und das hat sie meiner Meinung nach sehr selten getan.

Somit wünsche ich allen Schülern für das nächste Jahr eine aktivere - und selbstbewußtere - Schülervertretung (denn wir Schüler sind in der Überzahl ...)

Der Schulsprecher, Rader Udo

**ABSOLVENTENVEREIN
DER HAK-HAS HALL IN TIROL
A-6060 HALL IN TIROL
FAISTENBERGERSTRASSE 8
TELEFON 05223/32 59**

NIE MEHR SCHULE?

Schulabschluß. Endlich vorbei. Jetzt nichts wie hinaus ins große, weite Leben. - Dies sagten auch wir uns schon vor mehr als 10 Jahren, als wir unsere Schule in der Kaiser-Max-Straß. 13 verließen.

Heute aber vergeht kein Monatsstammtisch des Absolventenvereines, an dem nicht Heiterkeiten aus dem Schulalltag "von damals" aufgetischt werden. Ganz so schlimm können sie also doch nicht gewesen sein, jene HAK- oder HAS-Jahre, die man mit Empfang des Abschlußzeugnisses so gerne rasch von sich schieben wollte, um sich höheren Aufgabe zuzuwenden ...

Erst einmal im harten Berufsleben stehend, wird doch früher oder später das Bedürfnis geweckt, alte Bekannte aus der Schule wiederzusehen, zu erfahren, was aus dem einen oder anderen geworden ist und jenem Professor schließlich zu zeigen, daß doch "etwas" aus seinem verloren geglaubten Schützling geworden ist.

Der Absolventenverein hat es sich zum vorrangigen Ziel gesetzt, Treffpunkt zu sein für all jene Schüler - quer durch alle Jahrgänge der HAK- oder HAS-Abschlußklassen - die ihren Grundsatz: "Nie mehr Schule" gewissermaßen untreu werden. Dabei steht der gesellschaftliche Teil im sehr offenen Vereinsleben klar im Vordergrund, am Rande aber knüpfen sich ganz von selbst Kontakte zu allen möglichen Branchen, findet ein reger Gedanken- und Erfahrungsaustausch statt, der Einblick in die breit gefächerten Berufsgruppen unserer dort etablierten Schulkameraden gewährt.

Wir alle laden Euch herzlich ein, teilzuhaben an einem Vereinsleben, das es ungezwungener Atmosphäre erlaubt, den Kontakt zu Absolventenschaft und Schule in jene Maße zu halten, das man sich selbst auferlegt. In diesem Sinne freuen wir uns auf ein Wiedersehen im Absolventenverein der HAK-HAS Hall!

Für den Absolventenverein
Richard Klammer, HAK 78

GÜNTER SAURWEIN (3A HAS)
LANDESSIEGER IM REDEWETTBEWERB:
„HÖREN, WAS DIE JUNGEN SAGEN“

Unsere Schule beteiligte sich heuer zum ersten Mal am Jugendwettbewerb des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie. Nach einer sehr harten schulinternen Ausscheidung entschied letztlich eine unabhängige Jury, daß Günter Saurwein aus der 3a HAS unsere Schule beim Bezirksredewettbewerb am 16. März im Kolpinghaus Hall vertreten sollte. Mit einer beeindruckenden Rede zum Thema Umweltschutz wurde er Bezirkssieger.

Am 14. April 1989 fand der Landesredewettbewerb in den Raiffeisensälen in Innsbruck statt. Günter Saurwein wurde Landessieger in der Kategorie der mittleren Schulen. Über diesen Wettbewerb berichtete die Tiroler Tageszeitung in großer Aufmachung am 17. April 1989:

„Maßlosigkeit als Ursache allen Übels“
 Gedanken junger Tiroler über Gegenwart und Zukunft
 Glühende Appelle - fesselnde Reden

„Der Mensch will immer mehr“ – in der Maßlosigkeit sieht Günter Saurwein (17), Handelsschüler aus Thaur, die Ursache der Umweltprobleme. Doch „der Mensch ist nicht die Krone der Schöpfung, er ist nur ein Teil von ihr“, gibt er zu bedenken. „Leben und überleben ist nur möglich, wenn alle Dinge in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen. Die Erde stirbt! Deshalb müssen wir jetzt handeln.“ Mahnung des Handelsschülers: „Unsere Zukunft beginnt heute!“

Nach eigener Aussage waren es zwei Motive, die Günter veranlaßten, zum Redewettbewerb anzutreten. Einmal der Wunsch, die Umweltproblematik, mit der er sich sehr intensiv beschäftigt hatte, möglichst vielen Menschen bewußt zu machen, und zum anderen der Reiz, einmal vor einem großen Publikum sprechen zu können. Er hat die Erfahrung, daß es für einen Jugendlichen weitaus besser ist, seine Meinung laut auszusprechen, anstatt sie für sich zu behalten, denn viele Erwachsene wollen sehr wohl „hören, was die Jungen sagen“.

Am 11. Juni erreichte Günter als Vertreter Tirols beim gesamtösterreichischen Redewettbewerb in Eisenstadt den dritten Platz. **Wir gratulieren ihm herzlich!**

Chronik DES SCHULJAHRES 1988/89

September

- 12. Eröffnungskonferenz, Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen
- 13. Fortsetzung der Prüfungen, Aufnahmeprüfung, Eröffnungskonferenz, 2. Teil
- 14. Klasseneinteilung. Eröffnungsgottesdienst
- 15. Beginn des Unterrichts
- 19. - 23. Schriftliche Reifeprüfung, 1. Nebentermin
- 23. - 24. Klassensprecherwahl
- 30. Wandertag (ganztätig)

Oktober

- 11. Inspektion durch den Landesschulinspektor Dr. Otto Schaller
- 17. Mündliche Reifeprüfung, 1. Nebentermin
- 21. Teilnahme unserer Schüler am Sonnenlauf in Innsbruck
- 24. Pädagogische Konferenz, Klassenelternabend für die ersten Jahrgänge und Klassen

November

- 4. Englischs Theater, Shaffer, A Private Ear; IIIa; 3a
Leitung: Prof. Danler, Fabro
- 5. Brandschutzübung mit Evakuierung von Schülern durch die Haller Feuerwehr
- 18. Dienststellenversammlung
- 25. Exkursion der IIIa zur Firma Recheis, Leitung: Prof. Staud
- 28. Generalversammlung des Elternvereines mit Neuwahl des Obmannes

Dezember

- 1. - 2. Einkehrtag der Vb in St. Michael bei Matrei, Leitung: Prof. Pidner, Liener
- 5. Vortrag: Die Verschuldung der Entwicklungsländer, Referent: Dr. Ager (Tiroler Volkswirtschaftliche Gesellschaft), Teilnehmer: Va,b
Organisation: Prof. Schranz
- 12. Vortrag: Österreich und die EG (Tiroler Volkswirtschaftliche Gesellschaft)
Teilnehmer: Va,b, Organisation: Prof. Schranz

- 14. 1. Schulgemeinschaftsausschußsitzung
- 26. 1. Elternsprechtag
- 23. Weihnachtsgottesdienst, Beginn der Weihnachtsferien

Jänner

- 9. - 14. Schikurs der 2a,b in Kitzbühel, Haus Wendlinger
Leitung: Prof. Wiener, Fabro, Wurm
- 15. – 21. Schikurs der IIb in Kitzbühel, Haus Wendlinger
Leitung: Prof. Roth, Schreckensperger E., Gallister
- 29. – 4. 2. Schikurs der IIa im Bundessportheim Obergurgl
Leitung : Prof. Vettori, Schreckensberger E.
- 31. Gespräch mit dem Autor Josef Haslinger, Teilnehmer IIIb, IVb, Va
Leitung: Prof. Pleunigg in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Kulturservice

Februar

- 1. - 3. Schriftliche Reifeprüfung, 2. Nebentermin
- 6. Semesterkonferenz
- 9. - 10. Einkehrtag der Va in St. Michael bei Matrei, Leitung: Prof. Pidner
- 13. - 19. Semesterferien
- 20. Jazz-Dance mit Nathalie Dufresne, Teilnehmer: 3b,
Leitung: Prof. Schreckensberger R. in Zusammenarbeit mit dem
Tiroler Kulturservice
- 21. und 23. Vorträge der Schulpsychologin Dr. Claudia Gold für die Schüler der
ersten Klassen und Jahrgänge, Leitung: Prof. Danler
- 23. Jugendtreff im Theater: Moliere: Schule der Ehemänner
Teilnehmer: Schüler der 1b, Ib, 2a, Leitung: Prof. Fabro, Pleunigg
- 24. Inspektion durch den Landesschulinspektor Dr. Otto Schaller
- 27. Gespräch mit dem Schauspieler Christian Schult im Anschluß an die
Aufführung Moliere: „Schule der Ehemänner“
Teilnehmer: 1b, Ib, 2a, Leitung: Prof. Fabro, Pleunigg

März

- 1. Gewerkschaftlicher Aktionstag
- 6. Mündliche Reifeprüfung, 2. Nebentermin
- 10. Exkursion der Va zum Landesgericht Innsbruck, Leitung: Prof. Schranz
- 13. Klassenelternabend der 1a, Leitung: Prof. Wurm
- 15. Exkursion der Va,b zur Firma LKW-Walter nach Kufstein
Leitung: Prof. Vettori, Till
- 16. 2. Schulgemeinschaftsausschußsitzung

17. Besuch einer Vorstellung im Tiroler Landestheater: „Das Tagebuch der Anne Frank“
Teilnehmer: Schüler der IIa, IVa, Leitung: Prof. Gallister
Redewettbewerb des Bundesministeriums für Unterricht: „Hören, was die Jungen sagen“, Präsentation der Bezirkssieger, Gesamtsieger dieser Veranstaltung im Kolpingsaal Hall: Günter Saurwein 3a
18. -28. Osterferien
31. Exkursion der Vb ins Landesgericht Innsbruck, Leitung: Prof. Schranz

April

3. Dichterlesung und Gespräch mit dem Autor Peter Henisch,
Teilnehmer: Ib, Leitung: Prof. Pleunigg in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Kulturservice
Besuch einer Vorstellung des „Tagebuchs der Anne Frank“ im Tiroler Landestheater, Teilnehmer: IIIb, Leitung: Prof. Atzl
5. Exkursion der Vb zum ORF (im Rahmen des TV Unterrichts)
Leitung: Prof. Mohr
6. Exkursion der 2a zur Firma Siemens (neue Kommunikationsmittel)
Leitung: Prof. Mohr
10. Exkursion der 3a zur Firma Rauch-Druck, Leitung: Prof. Mohr, Empl
11. Vortrag von Dr. Horst Friedrich Mayer vom ORF-Wien
Teilnehmer: IIIb, IVa, Leitung: Prof. Schranz, Gallister in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Kulturservice
12. „Tag der offenen Tür“ an der Universität Innsbruck
Teilnehmer: IVa,b, Organisation: Prof. Danler
14. Redewettbewerb: „Hören, was die Jungen sagen“, Ermittlung Landessieger und Präsentation der Erstplatzierten in den Raika-Sälen in Innsbruck. Landessieger (mittlere Schulen): Günter Saurwein, 3a
16. Besuch einer Vorstellung von Jura Soyfers: „Der Lechner Edi schaut ins Paradies“ im Werkraumtheater.
Teilnehmer: Ib, Leitung: Prof. Pleunigg
18. Referat von Dr. Engl vom Landesarbeitsamt Tirol für die Schüler der Maturaklassen, Organisation: Prof. Danler
22. Direktorstag
24. Exkursion der 3a zur CA-Innsbruck, Leitung: Prof. Tannheimer
Exkursion der 3b zum Grundbuch Hall, Leitung: Prof. Schranz
26. Afro-Dance (Senegal) in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Kulturservice, Teilnehmer: Schüler aus verschiedenen HAK und HAS Klassen, Leitung: Prof. Schreckensperger R., Pleunigg

Mai

- 3. Exkursion der IIIa, 3b zur CA nach Innsbruck, Leitung: Prof. Schraffl
- 5. Inspektion durch den Landeschulinspektor Dr. Otto Schaller
- 11. Gespräch mit Herwig Schmiedl vom Tirol-Kurier in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Kulturservice, Teilnehmer: 2a, IIa, Va
Leitung: Prof. Danler, Fabro, Wallinger
- 12. Notenkonferenz für die Maturaklassen
Exkursion der IIIb zur CA nach Innsbruck, Leitung: Prof. Schraffl
Exkursion der IIIb zu den Tabakwerken nach Schwaz
Leitung: Prof. Tschugg
- 22. – 26. Schriftliche Reifeprüfung, Haupttermin 1989
- 24. Unterrichtsstunde mit dem Kabarettisten Theo Peer in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Kulturservice, Teilnehmer: 2a, 3a, IIIa
Leitung: Prof. Fabro, Muigg
Lehrausgang der IIIb, Thema: Wald, Waldsterben, Leitung: Prof. Tschugg
- 26. 2. Elternsprechtag
- 31. Exkursion der IIIb zur Brau-AG Innsbruck, Leitung: Prof. Tschugg

Juni

- 3. Besuch der Ozeanum-Ausstellung in der Innsbrucker Messehalle
Teilnehmer: IIIb, Leitung: Prof. Tschugg
- 5. Exkursion der IVa,b zum Grundbuch Hall, Leitung: Prof. Schranz
- 6. Exkursion der 2a und IVa nach Dachau und München
Leitung: Prof. Danler, Gallister
Besuch einer Vorstellung von „Bezahlt wird nicht“ von Dario Fo im Tiroler Landestheater. Teilnehmer: IIIa, Leitung: Prof. Muigg
- 9. Exkursion der 3a ins Rechenzentrum der UNI Innsbruck
Leitung: Prof. Tannheimer
- 14. Ganztägiger Wandertag
Exkursion der 3a,b zur Börse nach München
Leitung: Prof. Tannheimer, Peschel
- 15. Diskussion zum Thema Transitverkehr in Tirol. Vertreter der ÖBB, der Bürgerinitiative Vomp und der Transportunternehmer diskutieren mit den Schülern der IIIa,b und der 2a, Leitung: Prof. E Schreckensberger
- 19. Exkursion der IIIa und der 3a zur Firma Milford-Tee
Leitung: Prof. Tannheimer, Staud
- 21. Exkursion der 3b ins Rechenzentrum der UNI Innsbruck
Leitung: Prof. Tannheimer, Schraffl
- 25. – 1.7. Mündliche Reifeprüfung im Haupttermin 1989
- 25. – 1.7. Sportwoche der IVa in Mörbisch, Leitung: Prof. Wurm, Gallister

- 26. Besichtigung der Straubkaserne (Umfassende Landesverteidigung)
Teilnehmer: IVa,b, Leitung: Prof. Preindl
- 26. Notenkonzert

Juli

- 1. – 4. Abschlußfahrt der 3a nach Wien, Leitung: Prof. Schranz, Mohr
- 2. – 4. Abschlußfahrt der 3b nach Mattsee, Salzburg
Leitung: Wallinger, Obholzer
- 3. Wandertag (halbtägig)
- 4. Aufnahmeprüfung
- 5. Alternativer Unterricht, Schulfest
- 6. Schlußkonferenz
- 7. Gottesdienst, Zeugnisverteilung

SCHÜLERVERZEICHNIS

HAK Ia

Klassenvorstand: **Prof. Mag. Brigitta Obholzer**

Fasser Gebhard	Rachbauer Mario
Franberger Patricia	Remes Claudia
Gfrerer Gerwin	Riesinger Daniela
Gründler Alexandra	Rudig Petra
Gutweniger Clemens	Rüdisser Martina
Höger Hanspeter	Schwaninger Simone
Koch Günter	Seeber Markus
Köhrer Barbara	Singer Martina
Kusenberg Doris	Steinlechner Christian
Lechthaler Wolfgang	Vogler Jessika
Mayr Christoph	Wechselberger Simone
Metin Güzel	Wenzel Thomas
Meyer Regina	Wetscher Karin
Niederwieser Markus	
Obrist Ulrike	
Patterer Robert	Schülerzahl: 29 ¹⁶

HAK Ib

Klassenvorstand: **Prof. Mag. Peter Schraffl**

Berger Michaela	Messner Evelin
Bliem Daniela	Mölk Armin
Fischnaller Stefan	Müller Monika
Gall Birgit	Mungenast Markus
Graber Ulrike	Pamperl Sonja
Hes Martin	Pardella Martina
Hölbling Sandra	Pitscheider Birgit
Horvat Karin	Schneider Martina
Ismail Salima	Schwaninger Claudia
Kaltenbrunner Helene	Schwarz Karin
Klingler Bettina	Stocker Carola
Kössler Alexandra	Teschitel Verena
Kröll Bernhard	Thurnherr Harald
Lamparter Iris	Tusch Ewald
Langebner Christoph	Wagner Wolfgang
Lechner Michael	Weidhofer Christian
Lugmayr Artur	
Mair Flavia	Schülerzahl: 36 ²⁵

HAK IIa

Klassenvorstand: **Prof. Mag. Brigitte Vettori**

Bachmann Claudia
 Fauster Roland
 Feistmantl Petra
 Fend Oliver
 Gartner Katharina
 Ghelani Rupesh
 Graßl Sonja
 Hohlrieder Christine
 Hölzl Michael
 Klosterhuber Barbara
 Kurzmann Rainer
 Leitner Bettina
 Maurer Bernhard
 Mayr Astrid
 Mikes Alexander
 Mödritscher Gabriele
 Moser Angelika
 Moser Barbara

Möstl Manuela
 Nagiller Christian
 Posch Belinda
 Pucher Petra
 Pümpel Ursula
 Reiter Anja
 Riedl Wolfgang
 Siroky Michaela
 Stark Claudia
 Stollberg Heike
 Strasser Roland
 Walch Patrick
 Walder Thomas
 Wildauer Adelheid
 Zanner Anja
 Zeisler Helga

Schülerzahl: 34²³

HAK IIb

Klassenvorstand: **Prof. Mag. Werner Roth**

Ablinger Karin
 Ausserer Martin
 Bachmann Elisabeth
 Beirer Marion
 Delacher Ingrid
 Dlouhy Thomas
 Erdtner Birgit
 Fellner Günter
 Feucht Leopold
 Fischler Doris
 Gangl Markus
 Grillhofer Sandra
 Hanus Mario
 Hochrainer Wolfgang
 Kendlbacher Claudia
 Klingenschmid Monika
 Krieger Christian
 Loreck Ruth

Mair Andrea
 Mayer Cornelia
 Modersbacher Martin
 Müller Christian
 Pirchner Markus
 Platzer Marlen
 Podriecnik Gerold
 Rubatscher Elisabeth
 Schiller Gert
 Seidl Thomas
 Spielthener Johann
 Sprenger Oliver
 Treichl Hannes
 Wedermann Stefan
 Wenzel Alexandra

Schülerzahl: 33¹⁴

HAK IIIa

Klassenvorstand: **Prof. Mag. Felix Muigg**

Adelsberger Martin

Eberharter Barbara

Erbeznik Peter

Fischler Klemens

Gradl Christina

Kirchmair Manfred

Knapp Andrea

Knapp Evelyn

Knapp Thomas

Kranebitter Carina

Mattersberger Sigrid

Münzer Oliver

Nayer Dagmar

Nicklas Jens

Niederwieser Friedrich

Pegutter Sabine

Pichler Alice

Recheis Michael

Salchner Christine

Schneider Brigitte

Steck Markus

Wirnitzer Miriam

Schülerzahl: 22¹²

HAK IIIb

Klassen vorstand: **Prof. Mag. Walter Tschugg**

Bachlechner Alexander

Bayer Elisabeth

Braun Alexandra

Brix Astrid

Egger-Riedmüller Andrea

(Fenske Jürgen)

Gassner Bernhard

Golderer Bernhard

Holzner Claudia

Jüni Andreas

Mungenast Edi

Norz Martin

Oberthanner Christoph

Rader Udo

Reckendorfer Heidelinde

Reitmair Bernd

Santer Alexandra

Schafferer Martin

Spiess Sybille

Strauhal Martin

Stutter Martin

Wachter Peter

Walch Birgit

Walch Robert

Winkler Jochen

Schülerzahl: 25⁹

HAK IVa

Klassenvorstand: **Prof. Mag. Isolde Podmirseg**

(Amberger Sascha)

Arnold Roswitha

Asch Heike

Frötscher Markus

Gamper Petra

Knapp Michaela

Kogler Barbara

Kogler Doris

Penz Martin

Rott Manfred

Rott Maria

Saltuari Angela

Schaber Wolfgang

Schwaninger Dietmar

Sojer Bettina

Theussl Sylvia

Kuppelwieser Klaus
Larch Anja
Leitner Peter
Moser Alexandra
Mungenast Doris

Überbacher Mario
Videgard Wilbur
Wolf Christina

Schülerzahl: 24¹⁶

HAK IVb

Klassenvorstand: **Prof. Dr. Reinhard Preindl**

Altmayer Oliver
Auer Susanne
Geiger Johannes
Graupp Alois
Graßl Peter
Grosch Tamara
Gsaller Michael
Kapfinger Christoph
Kirchler Roland
Krassnigg Sandra
Kuen Alexandra
Lechner Thomas
Lientscher Carmen

Modersbacher Andrea
Pichler Martin
Rampl Brigitte
Samwald Ulrike
Schenk Thomas
Schlosser Monika
Schober Andrea
Schwenninger Andreas
Troger Manuela
Walcher Robert
Willmann Thomas

Schülerzahl: 24¹¹

HAK Va

Klassenvorstand: **Prof. Mag. Martin Kornmüller**

Aschbacher Gertraud

Bendler Daniela

Dollnig Michael

Gamper Gabriele

Gruber Ulrich

Gundolf Maria

Koch Renate

Kreiner Franz

Maislinger Ines

Mandelberger Tanja

Mayr Claus

Moser Karoline

Moser Wolfgang

Mössmer Alexandra

Pratsch Franz

Recheis Stefan

Reinisch Elisabeth

Rott Claudia

Salcher Elisabeth

Schwaninger Rudolf

Siller Heidi

Videgard Hubertus

Wagner Beate

Wallas Gabriele

Weninger Martin

Schülerzahl: 25¹⁵





HAK Vb

Klassenvorstand: **Prof. Mag. Klaus Liener**

Deflorian Robert

Egger Daniela

Ehrensberger Michael

Heiss Werner

Horvat Manfred

Meilinger Birgit

Öttl Harald

Pabst Werner

Poschgan Albert

Purner Dietmar

Rott Petra

Speckbacher Eckard

Stern Angelika

Turner Gudrun

Wurnig Martin

Zais Gabriele

Schülerzahl: 16⁶

HAS 1a

Klassenvorstand: **Prof. Mag. Kurt Wurm**

Birkl Stefan
 Delmarco Mario
 Dibiasi Rainer
 Egger Martina
 Egger Peter
 (Felderer Susanne)
 Ferdik Sabine
 Ferrari Silvio
 Grais Manuela
 Haindl Barbara
 Hauser Philipp
 Hilgartner Tamara
 Jünger Wolfgang
 Lupinski Thomas
 Makovec Martin
 Margreiter Anja

Moser Christian
 Obex Astrid
 Perktold Andreas
 Pleickner Daniel
 Pöschl Sabine
 Redolfi Mario
 Rieser Werner
 Saurwein Martin
 Schedler Martin
 Spechtenhauser Philipp
 Sperl Bettina
 Steiner Marco
 Wild Petra

Schülerzahl: 29¹¹

HAS 1b

Klassenvorstand: **Prof. Mag. Josef Staud**

Bayrak Pinar
 Berktold Eva
 Brecher Alexandra
 Brindlinger Michaela
 Danler Sabine
 Deflorian Alexandra
 Egger-Riedmüller Monika
 Feichtner Doris
 Fröhlich Doris
 Graßmair Anita
 Hailand Katja
 Kapeller Gabriele
 Kaya Özden
 Klapeer Andrea
 Köck Sandra
 Kogler Verena
 Kreiner Martina
 Lechner Sonja

Mayer Michaela
 Mayr Gertraud
 Müller Christina
 Neuner Alexandra
 Obleitner Tamisietta
 Pflanzner Iris
 Plank Alexandra
 Posner Carmen
 Redl Karin
 Reiter Claudia
 Schmiderer Veronika
 Spörk Claudia
 Steidl Alexandra
 Wildauer Christine
 Zanger Heidi

Schülerzahl: 33³³

HAS 2a

Klassenvorstand: **Prof. Mag. Monika Fabro**

Belak Claudia

Eberle Claudia

Fuchs Marion

Huber Andreas

Krepper Bettina

Mattedi Gerhard

Millinger Stefan

Norz Doris

Obexer Harald

Payr Hansjörg

Poschgan Barbara

(Recheis Thomas)

Troppmair Irene

Wild Bettina

Winkler Horst

Schülerzahl: 15⁸

HAS 2b

Klassenvorstand: **Prof. Mag. Dietmar Wiener**

Almer Dagmar

Angerer Alexandra

Bischofer Michaela

Crepaz Susan

Eberl Sonja

Esterhammer Christl

Feistmantl Karin

Geisler Susanne

Hafner Susanne

Kirchmair Marion

Klapeer Manuela

Klingler Daniela

Krippels Alexandra

Mauracher Claudia

Nuding Daniela

Öttl Christina

Prader Angelika

Preyer Verena

Stateff Verena

Unterweger Beate

Wechselberger Marion

Schülerzahl: 21²¹

HAS 3a

Klassenvorstand: **Prof. Dr. Erich Schranz**

Eder Martin

Fankhauser Petra

Frühwirth Silvia

Geiersberger Yvonne

Gritscher Angelika

Haslacher Markus

Jenewein Gerda

Knapp Eva-Maria

Kuncic Marko

Lettenbichler Gerald

Muckenhuber Birgit

Ossberger Nadja

Rathgeber Waltraud

Rinker Karin

Rinner Gregor

Saurwein Günter

Stöger Elisabeth

Terzer Werner

Überegger Stefan

Weger Bernhard

Weidinger Silvia

Schülerzahl: 21¹²





HAS 3b

Klassenvorstand: **Prof. Mag. Josef Wallinger**

Bauer Dagmar

Brida Gabi

Fassnauer Annemarie

Fink Sabine

Gabl Christine

Geisegger Sabine

Heis Margot

Heuschneider Barbara

Jais Doris

Kaltenegger Petra

Kreiner Brigit

Mader Ingrid

Mair Andrea

Marksteiner Christine

Muigg Monika

Obertscheider Bettina

Perktold Alexandra

Reichler Sieglinde

Sailer Christine

Schwinghammer Barbara

Taschler Marianne

Walcher Elisabeth

Woschitz Andrea

Schülerzahl: 23²³

Schüler mit ausgezeichnetem Erfolg

HANDELSAKADEMIE:

Ia: Obrist Ulrike, Riesinger Daniela, Wechselberger Simone

Ib: Mungenast Markus

Ila: Hohlrieder Christine, Riedl Wolfgang, Stark Claudia

IIla: Knapp Evelyn, Nayer Dagmar

IVa: Knapp Michaela

IVb: Willmann Thomas

Va: Gundolf Maria, Maislinger Ines, Moser Wolfgang

HANDELSSCHULE:

1b: Schmiderer Veronika

2b: Feistmantl Karin

3a: Knapp Eva-Maria, Rinker Karin

3b: Geisegger Sabine, Kreiner Birgit, Mair Andrea, Taschler Marianne, Walcher Elisabeth

Klassifikationsstatistik

Handelsakademie — Handelsschule

(davon Mädchen = Hochzahl)

Klasse	Schüler	sehr gut geeignet	geeignet	1 ngd.	davon steigen auf	2 ngd.	m. ngd.	unbe- urteilt
Ia	29 ¹⁶	3 ³	17 ⁹	1	-	5 ³	3 ¹	-
Ib	36 ²⁴	1	26 ¹⁸	5 ⁴	(1)	2 ¹	2 ¹	-
IIa	34 ²³	3 ²	19 ¹⁴	7 ⁴	(1 ¹)	-	5 ³	-
IIb	33 ¹⁵	-	21 ⁸	5 ³	(1 ¹)	2 ²	5 ²	-
IIIa	22 ¹²	2 ²	14 ⁷	2 ²	-	3	1 ¹	-
IIIb	24 ⁹	-	17 ⁶	6 ³	(2 ¹)	1	-	-
IVa	23 ¹⁶	1 ¹	16 ¹²	3 ²	(2 ¹)	2	1 ¹	-
IVb	24 ¹¹	1 ¹	19 ¹⁰	3	-	-	1	-
Va	25 ¹⁵	3 ²	20 ¹²	2 ¹	-	-	-	-
Vb	16 ⁶	-	14 ⁶	1	-	1	-	-
1a	28 ¹⁰	-	9 ⁵	4 ²	-	1 ¹	13 ¹	1 ¹
1b	33 ³³	1 ¹	26 ²⁶	2 ²	(1 ¹)	1 ¹	3 ³	-
2a	14 ⁸	-	7 ⁴	6 ³	(6 ³)	1 ¹	-	-
2b	21 ²¹	1 ¹	16 ¹⁶	2 ²	(1 ¹)	2 ²	-	-
3a	21 ¹²	2 ²	16 ¹⁰	1	-	1	1	-
3b	23 ²³	5 ⁵	18 ¹⁸	-	-	-	-	-
16	406 ²⁵⁴	23 ²⁰	275 ¹⁸¹	50 ²⁸	(15 ⁹)	22 ¹¹	35 ¹³	1 ¹

VERLAUTBARUNGEN

FÜR DAS SCHULJAHR 1989/90

Montag, 11. September 1989:

- 8.00 Uhr: Eröffnungskonferenz
- 9.00 Uhr: Beginn der Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen; die Beginnzeiten werden den Schülern schriftlich mitgeteilt.

Dienstag, 12 September 1989:

- 8.00 Uhr: Fortsetzung der Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen; die Beginnzeiten werden den Schülern schriftlich mitgeteilt.
- 8.00 Uhr: Aufnahmeprüfung im Herbsttermin für Schüler, die im Sommertermin noch nicht angetreten sind. Aufnahme nur nach Maßgabe der noch freien Plätze.
- 17.00 Uhr: Eröffnungskonferenz (Fortsetzung).

Mittwoch, 13. September 1989:

- 8.00 Uhr: Einteilung für die ersten Jahrgänge der HAK und die ersten Klassen der HAS.
- 9.00 Uhr: Einschreibung für die höheren Jahrgänge der HAK und die höheren Klassen der HAS.
- 9.30 Uhr: Eröffnungsgottesdienst.

Donnerstag, 14. September 1989:

- 7.55 Uhr: Beginn des Unterrichts.